

Ministerium für Schule, Jugend und Kinder des Landes Nordrhein - Westfalen

**Haushaltsentwurf 2004/2005
Einführung durch
Herrn Staatssekretär
Dr. Elmar Schulz-Vanheyden**

Ausschuss für Schule und Weiterbildung am 3. Dezember 2003



Ministerium für Schule,
Jugend und Kinder
des Landes
Nordrhein-Westfalen

NRW.

-ES GILT DAS GESPROCHENE WORT-

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
meine sehr geehrten Damen und Herren,



Haushaltsstruktur 2004 / 2005

	2004	2005
Personalausgaben	19,89	20,40
Transferausgaben	19,52	20,42
Zinsausgaben	4,76	4,82
Sonstige	3,81	3,62
Gesamtausgaben	47,98	49,29

in Mrd. EUR

2



Ministerium für Schule,
Jugend und Kinder
des Landes
Nordrhein-Westfalen

NRW.

Nach der Ausgabenstruktur wird der Haushalt von drei Ausgabenblöcken bestimmt, nämlich

- von den Personalausgaben,
- von den Transferausgaben, darunter fallen insbesondere die Zuweisungen an die Gemeinden und Gemeindeverbände oder auch an die Ersatzschulträger und
- von den Zinsausgaben

Aus der Haushaltsstruktur ergibt sich beinahe zwingend, dass vorrangig bei den größten Ausgabepositionen, nämlich bei den Personalausgaben und bei den Transferausgaben, die erforderlichen Einsparungen erzielt werden müssen.

Eckdaten des Doppelhaushalts – NRW

HH 2003	HE 2004	+ / - HH 03 / HE 04	HE 2005	+ / - HH 03 / HE 05
48,2	48,0	- 0,41 %	49,3	+ 2,28 %

in Mrd. EUR, gerundet

3



NRW.

Die Landesregierung hat sich dafür entschieden, einen Doppelhaushalt vorzulegen. Ich möchte kurz dessen Eckdaten, die Herr Finanzminister Dieckmann in seiner Einbringungsrede am 12. November genannt hat, in Erinnerung rufen:

Das Ausgabenvolumen des Haushalts 2003 beträgt 48,2 Mrd. Euro. Für das Jahr 2004 sind 48,0 Mrd. Euro vorgesehen, das sind 0,41 Prozent weniger als 2003. Die Ausgaben für das Jahr 2005 sind mit 49,3 Mrd. Euro veranschlagt, das ist bezogen auf das laufende Haushaltsjahr eine Steigerung um 2,28 Prozent.

Lassen Sie mich nun auf den Einzelplan 05 eingehen.

Eckdaten des Doppelhaushalts – Einzelplan 05

HH 2003	HE 2004	+ / - HH 03 / HE 04	HE 2005	+ / - HH 03 / HE 05
12,6	12,8	+ 1,59 %	13,1	+ 3,97 %

in Mrd. EUR, gerundet



Ministerium für Schule,
Jugend und Kinder
des Landes
Nordrhein-Westfalen

NRW.

Der Einzelplan des Ministeriums für Schule, Jugend und Kinder hat im Jahr 2003 ein Gesamtvolumen von rd. 12,6 Mrd. Euro. Für das Jahr 2004 ist ein Ausgabevolumen von 12,8 Mrd. Euro vorgesehen. Das entspricht einer Steigerung um 1,59 Prozent und zwar nicht wegen steigender Pensionslasten. Dies ist deshalb bedeutsam, weil - wie ich eben ausgeführt habe - der Landeshaushalt insgesamt um 0,41 Prozent schrumpft. Im Jahr 2005 wächst der Einzelplan 05 auf 13,1 Mrd. Euro an, das entspricht einer Steigerung gegenüber dem laufenden Haushaltsjahr um 3,97 Prozent (Steigerung Landeshaushalt gegenüber 2004 = 2,28 Prozent).

Sie sehen, meine sehr geehrten Damen und Herren, die Landesregierung meint es ernst mit der im Düsseldorfer Signal bekräftigten Prioritätensetzung für Schule und beweist dies prominent mit dem vorliegenden Doppelhaushalt.

Zentrale Haushaltspositionen im Schulbereich

- 1.000 zusätzliche Lehrerstellen
- Erhöhung der Unterrichtsverpflichtung um eine Stunde
- Einstellung der Vorgriffsstunde
- Der Ertrag aus Arbeitszeiterhöhung und Wegfall der Vorgriffsstunde bleibt im System „Schule“ = rund 4.000 Stellen
- Ausbau der Ganztagsangebote
(53,5 Mio. EUR > 62,8 Mio. EUR > 75,5 Mio. EUR)
- Ausbau der Sprachförderung im Elementarbereich
(5 Mio. EUR > 7,5 Mio. EUR > 7,5 Mio. EUR)

5



NRW.

Ich möchte Ihr Augenmerk jetzt auf die zentralen Haushaltspositionen des Schulhaushalts lenken, die da lauten:

- Es gibt 1.000 zusätzliche Lehrerstellen.
- Die Unterrichtsverpflichtung wird um eine Stunde erhöht.
- Die Erteilung der Vorgriffsstunde entfällt.
- Der Ertrag aus der Arbeitszeiterhöhung bei gleichzeitigem Wegfall der Vorgriffsstunde wird nicht - wie in anderen Bereichen der Landesverwaltung - zum Stellenabbau herangezogen, sondern bleibt dem System "Schule" erhalten. Es handelt sich hierbei um einen Gegenwert in Unterrichtskapazität von rund 4.000 Stellen. Dieser und die 1.000 zusätzlichen Lehrerstellen sind ein Beleg dafür, wie ernst es die Landesregierung mit der Prioritätensetzung für Schule meint.

Ich möchte Ihnen die weiteren Eckpunkte des Schuletats kurz erklären:

- Wir bauen die offene Ganztagschule im Primarbereich weiter aus. Hierfür und für die weiter bestehenden Ganztagsangebote wenden wir insgesamt 62,8 Mio. Euro im Jahre 2004 und 75,5 Mio. Euro im Jahre 2005 auf. In diesem Jahr werden dafür immerhin 53,5 Mio. Euro bereit gestellt.
- Wir schaffen 170 neue Stellen in 2004 und noch einmal 170 neue Stellen in 2005 für den Auf- und Ausbau der offenen Ganztagschule.
- Wir forcieren die Sprachförderung im Elementarbereich. Der Mittelansatz des Jahres 2003 von 5 Mio. Euro wird um 2,5 Mio. Euro, das sind 50 Prozent mehr, auf 7,5 Mio. Euro in beiden Jahren gesteigert.
- Mit Beginn des Schuljahres 2005/2006 starten wir mit der flexiblen Schuleingangsphase. Die personellen und organisatorischen Voraussetzungen werden mit dem Doppelhaushalt geschaffen.

Entwicklung des Lehrerstellenbedarfs

Stellen 2003 *)	143.790
Abzug wegen Pflichtstundenerhöhung	- 5.000
Mehr wegen Wegfall des Ertrags der Vorgriffsstunde	+ 1.000
<u>Bleiben zunächst</u>	<u>139.790</u>
Nettoertrag der Pflichtstundenerhöhung bleibt im System	+ 4.000
Zusätzliche Stellen wegen Schülerzahlentwicklung	+ 1.000
Stellen 2004 / 2005 *)	144.790

*) hierin sind die Stellen für die offene Ganztagschule nicht enthalten

6



NRW.

Nun zu den Einzelheiten des Stellenhaushaltes für die Schulen:

In diesem Jahr sind im Etat insgesamt 143.790 Lehrerstellen veranschlagt. Hinzu kommen 100 Stellen für die offene Ganztagschule. Vor dem Hintergrund, dass der Ertrag, der durch die Erhöhung der Unterrichtsverpflichtung der Beschäftigten im Landesdienst erwirtschaftet wird, zu Stellenreduzierungen führt, müssten auch im Schulbereich zunächst 5.000 Stellen abgesetzt werden. Gegen zu rechnen ist der Ertrag, der durch den Wegfall der Vorgriffsstunde erzielt wird. In der Summe ergäbe sich ein Minus von 4.000 Stellen, was zu einem Stellenbestand von 139.790 Stellen geführt hätte.

Wie schon mehrfach erwähnt, hat sich aber die Landesregierung entschlossen, diesen Ertrag nicht als Konsolidierungsbeitrag vorzusehen, sondern ihn dem Schulsystem zu belassen.

Darüber hinaus gibt es einen Nettoaufwuchs von noch einmal 1.000 Stellen, so dass im Ergebnis für die Jahre 2004 und 2005 jeweils 144.790 Lehrerstellen bereit gestellt werden können.

Entwicklung des Stufenplans

Ursprünglicher Stufenplan	+ 6.100
Davon veranschlagt bis 2003	+ 3.100
2004 / 2005:	
Nettoertrag der Pflichtstundenerhöhung bleibt im System	+ 4.000
Zusätzliche Stellen wegen Schülerzahlentwicklung	+ 1.000
Ergebnis Stufenplan bis 2004 / 2005	+ 8.100

7



NRW.

Im Vorfeld der Haushaltsberatungen ist teilweise öffentlich die Einhaltung des Stufenplans "Verlässliche Schule" gefordert worden. Das Schaubild verdeutlicht, dass der Stufenplan nicht nur eingehalten, sondern „mehr als erfüllt wird“.

Der Stufenplan sieht eine Erhöhung der Lehrerstellen bis zum Jahr 2005 um 6.100 vor. Bis zum heutigen Tag sind davon 3.100 realisiert. Der Nettoertrag der Pflichtstundenerhöhung, der im System bleibt, macht einen Gegenwert von 4.000 Stellen aus. Hinzu kommen die 1.000 neuen Lehrerstellen, so dass sich ein Ertrag im Volumen von 8.100 Stellen ergibt.

Gegenüber der ursprünglichen Planung ist das ein Plus in Unterrichtskapazität im Wert von 2.000 Stellen. Der ursprünglich beschlossene Stufenplan ist damit deutlich verbessert. Allerdings, und das sage ich ganz deutlich, auch durch zusätzliche Unterrichtsleistungen der Lehrerinnen und Lehrer.

Sonderentwicklungen über den Stufenplan hinaus

- Schülerzahlsteigerung und Bildungsgangwahl an den Berufskollegs
- Schülerzahlsteigerung an den Sonderschulen
- Rückgang des Ertrags aus dem Bedarfsdeckenden Unterricht
- Schülerzahlsteigerung in den gymnasialen Oberstufe

8



NRW.

Mit diesem zusätzlichen Unterrichtsvolumen reagieren wir auf Sonderentwicklungen, die zum Zeitpunkt, als der Stufenplan "Verlässliche Schule" beschlossen wurde, so nicht vorhergesehen werden konnten.

Es hat Sonderentwicklungen an den Berufskollegs, an den Sonderschulen und in den gymnasialen Oberstufen der Gymnasien und Gesamtschulen gegeben.

Welche Bedarfe werden bedient?

- Schülerzahlentwicklung in allen Schulformen:
2004 - plus 21.000 Schülerinnen und Schüler
2005 - plus 6.500 Schülerinnen und Schüler
- Englisch im Primarbereich (Ausbau)
- Zusätzliche Schulleitungsentlastung
- nicht: zweite Rate Ausbau Praktische Philosophie /
Islamische Unterweisung



NRW.

An den Berufskollegs und in den gymnasialen Oberstufen reagieren wir mit zusätzlichen Lehrerstellen auf die schwierige Entwicklung der Arbeits- und Ausbildungsmärkte. Schülerinnen und Schüler bleiben länger im System Schule oder besuchen Bildungsgänge, die eine bessere Lehrerausstattung erfordern. Das erhöht den Bedarf an Lehrerstellen.

Es gibt inzwischen aber auch weniger Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter, als im Stufenplan prognostiziert. Die Folge ist, dass der Ertrag durch bedarfsdeckenden Unterricht geringer ausfällt, als ursprünglich zu Grunde gelegt. Auch hier steuern wir mit zusätzlichem Unterrichtsvolumen gegen.

Mit dem Doppelhaushalt bedienen wir auch die zweite Tranche für das Fach "Englisch in der Grundschule" und wir können Schulleiterinnen und Schulleitern weitere Stundenentlastung geben. Auf die Gewährung der zweiten Tranche für das Fach Praktische Philosophie / Islamische Unterweisung müssen wir leider angesichts der Haushaltslage verzichten.

**Teilkompensation für 5.000 Stellen (4.000 aus
Arbeitszeiterhöhung und 1.000 Neustellen) ca.
250 Mio €**

1. Streichung von 1.100 der insgesamt 28.000
Beförderungsstellen der Besoldungsgruppen A 14 und A 15 in
den Schulformen

Gymnasium,
Weiterbildungskolleg,
Gesamtschule,
Sonderschule und
Berufskolleg

(Ertrag: 9 Mio. EUR)

10



NRW.

Sie wissen, dass auch der Personalhaushalt Schule einen Solidarbeitrag für den Gesamtetat leisten musste. Ich will Ihnen die Punkte noch einmal nennen:

Es werden 1.100 Beförderungsstellen weniger für Oberstudienräte und Studiendirektoren ausgebracht. Davon betroffen sind die Schulformen Gymnasium, Weiterbildungskolleg, Gesamtschule, Sonderschule und das Berufskolleg.

Von diesen Reduzierungen sind natürlich alle Schulleitungen ausgenommen. Wenn man nun berücksichtigt, dass im Lehrerstellenhaushalt rund 28.000 Beförderungsstellen für Oberstudienräte und Studiendirektoren ausgewiesen sind, halte ich diese Maßnahme, insbesondere im Vergleich zu anderen Schulformen, denen diese Beförderungsstellen nicht zur Verfügung stehen, für durchaus vertretbar. Im übrigen ist die Reduzierung der Beförderungsmöglichkeiten bei A 14 auch nur in 2004 spürbar. Der Haushalt 2005 weist hier schon wieder einen Anstieg der Beförderungsstellen aus. Auch in der Besoldungsgruppe A 15 werden die Beförderungsmöglichkeiten im Jahre 2005 mit Ausnahme des Gymnasiums wieder spürbar ansteigen.

Weitere Teilkompensation

2. Hinausschieben der Altersgrenze

(Ertrag: 8,5 Mio. EUR)

11



Ministerium für Schule,
Jugend und Kinder
des Landes
Nordrhein-Westfalen

NRW.

Einen weiteren Kompensationsbeitrag stellt das Hinausschieben der Pensionsgrenze für die beamteten Lehrkräfte dar. Nach der derzeitigen Regelung treten beamtete Lehrerinnen und Lehrer mit Ablauf des Schuljahres in den Ruhestand, das der Vollendung des 65. Lebensjahres vorausgeht. Künftig sollen die beamteten Lehrkräfte zum Ende des Schulhalbjahres in Pension gehen, in dem sie das 65. Lebensjahr vollenden. Diese Regelung gilt bereits jetzt für Lehrerinnen und Lehrer im Angestelltenverhältnis. Insoweit erfolgt hier eine Angleichung.

Weitere Teilkompensation

3. Absenkung des *Geld-statt-Stellen* Ansatzes

- 2003 zugewiesen: 109,0 Mio. EUR
- 2004 veranschlagt: 100,5 Mio. EUR
- 2005 veranschlagt: 110,5 Mio. EUR

12



NRW.

Auch das Programm "Geld statt Stellen" leistet einen Kompensationsbeitrag. Im Jahr 2004 wird der ursprünglich vorgesehene Ansatz von 110,5 Mio. Euro um 10 Mio. Euro auf 100,5 Mio. Euro abgesenkt. Dies halten wir deshalb für vertretbar, weil die Erhöhung der Unterrichtsverpflichtung, die ja schon zum 1. Februar 2004 wirksam wird und zu einem Unterrichtsplus führt, vorrangig für Vertretungsunterricht eingesetzt werden soll. Eine Anrechnung auf die Lehrer-Schüler-Relation kommt erst zum 01.08.2004 mit der AVO zu § 5 SchFG zum Tragen. Im Übrigen kann der Ansatz für Geld statt Stellen auf dem Ausgabenniveau des Jahres 2003 gehalten werden.

Entwicklung der Lehrstellen und Schülerzahlen in den einzelnen Schulkapiteln

Kapitel	Bezeichnung	HH 2003	HE 2004	+/-	HE 2005	+/-
05 300	Schulen gemeinsam	2.713	7.082	+ 4.349	6.807	- 455
05 310	Grundschule	34.300	32.815	- 1.485	33.428	+ 613
05 320	Hauptschule	18.008	16.249	- 1.759	15.909	- 340
05 330	Realschule	15.480	15.037	- 443	14.844	- 193
05 340	Gymnasium	24.603	24.424	- 179	24.237	- 187
05 360	Weiterbildungskolleg	1.084	1.175	+ 91	1.176	+ 1
05 380	Gesamtschule	14.016	13.696	- 320	13.629	- 67
05 390	Sonderschule	13.966	13.912	- 54	13.859	- 53
05 410	Berufskolleg	19.620	20.420	+ 800	21.101	+ 681
Zusammen		143.790	144.790	+ 1.000	144.790	0

13



NRW.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, ich möchte jetzt auf die dem Haushalt zu Grunde liegenden Schülerzahlentwicklungen und die sich daraus ergebenden Lehrstellen eingehen. Dabei möchte ich zunächst Ihr Augenmerk auf eine strukturelle Veränderung lenken. Sie sehen in der ersten Zeile, die mit "Kapitel 05 300 - Schulen gemeinsam" beschrieben ist, dass sich die Stellenzahl von 2003 nach 2004 um 4.349 Stellen erhöht und sich gleichzeitig die Stellenzahlen bei einzelnen Schulformen mehr oder weniger stark verringern. Zwischen der höheren Stellenausweisung bei Kapitel 05 300 und den Stellenabsetzung bei den Schulformen besteht aber ein unmittelbarer Zusammenhang. Wir haben nämlich mit dem Doppelhaushalt die Stellen für Integrationshilfen und für den muttersprachlichen Unterricht aus den Schulkapiteln herausgelöst und diese Stellen nach 05 300 verlagert, weil wir uns dadurch eine größere Flexibilität bei der Bewirtschaftung versprechen. Wir möchten nämlich sicherstellen, dass insbesondere die Stellen für Integrationshilfen die Schulen erreichen, die entsprechende Angebote vorhalten. Bei der bisherigen Veranschlagung im jeweiligen Schulkapitel war das durch die Ausweisung eines besonderen Relationswertes für diese Stellen nicht immer so gesichert.

Wenn ich Ihnen nun die Entwicklung in den einzelnen Schulformen präsentiere, bitte ich zu berücksichtigen, dass wir die eben genannten Stellen für die Integrationshilfe und die für den muttersprachlichen Unterricht, die ja in dem Kapitel 05 300 - Schule gemeinsam - ausgewiesen sind, hier – haushaltswirtschaftlich – wieder den Schulkapiteln zurechnen. Ich möchte so verdeutlichen, welche Stellenzahl die Schulformen voraussichtlich erhalten sollen, um Ihnen so einen Vergleich mit der Stellenzahl des Haushaltes 2003 zu erleichtern. Weiterhin bitte ich zu berücksichtigen, dass nach der Erhöhung der Pflichtstundenzahl zum 01.02.2004 eine Lehrerstelle mit ca. 3 % mehr an Unterrichtsvolumen gewertet werden muss. Aus diesem Grund werden in einigen Schulkapiteln bei steigenden Schülerzahlen weniger Stellen ausgewiesen.

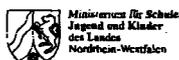
Entwicklung Grundschule

	HH 2003	HE 2004	+/- HH03 / HE 04	HE 2005	+/- HH03 / HE 05
Schülerzahlen **)	774.300	771.750	- 2.550	775.910	+ 1.610
Lehrerstellen **)	34.300	34.433	+ 133	34.887	+ 587
aus Kapitel 05 310	34.300	32.815	- 1.485	33.428	- 872
aus Kapitel 05 300 *)	0	1.618	+ 1.618	1.489	+ 1.459

*) fiktive Berechnung

**) inkl. Schulkindergarten

14



NRW.

Ich beginne mit der Grundschule.

Die Schülerzahl - die hier genannte Zahl enthält auch die Kinder des Schulkindergartens - geht von 2003 nach 2004 um 2.550 Schülerinnen und Schüler zurück. Im Jahr 2005 wächst die Grundschule gegenüber 2004 um 4.160 Schülerinnen und Schüler an. Das hängt unter anderem damit zusammen, dass wir mit Beginn des Schuljahres 2005/2006 mit der flexiblen Schuleingangsphase beginnen und alle Kinder mit erfasst sind, für die die Schulpflicht tatsächlich beginnt.

Die Lehrerstellen - hier erkennen Sie bei Kapitel 05 300 die Stellen, die bisher im Schulkapitel veranschlagt waren - steigen an: von 2003 nach 2004 um 133 Stellen, von 2004 nach 2005 um 454 Stellen.

Ich möchte an dieser Stelle kurz auf die flexible Schuleingangsphase eingehen.

Die Verlagerung von 455 Stellen aus der Integrationshilfe in die neue Eingangsphase ist allein pädagogisch begründet. Im Zusammenhang mit den umfassenden Qualitätssicherungsmaßnahmen nach PISA verfolgt die Landesregierung das Ziel "früh starten!" und konzentriert ihre Förderaktivitäten auf den Kindergarten und die Grundschule. Frühe Anmeldung, Sprachstandsfeststellung, Vorschulische Sprachförderung und individuelle Förderung gehören zum Gesamtkonzept. Dafür werden Ressourcen in der Grundschule konzentriert. Durch intensive Förderung in den ersten zwei bis drei Jahren sollen die Chancen der Migrantenkinder auch bei der Wahl der weiterführenden Schule verbessert werden. Die neue Eingangsphase setzt auf individuelle Förderung und die Individualisierung von Bildungsverläufen. Das kommt besonders den Migrantenkindern zu Gute.

Selbstverständlich erhalten die Grundschulen auch weiterhin Stellen für Integrationshilfe. Diese Stellen aus dem Kapitel 05 300 wurden hier – wie auch in den folgenden Übersichten - fiktiv auf die einzelnen Schulkapitel verteilt.

Entwicklung Hauptschule

	HH 2003	HE 2004	+/- H403 / HE 04	HE 2005	+/- 03 / HE 05
Schülerzahlen	290.900	287.260	- 3.640	280.750	- 10.150
Lehrerstellen	18.008	17.573	- 435	17.088	- 920
aus Kapitel 05 320	18.008	16.249	- 1.759	15.909	- 2.099
aus Kapitel 05 300 *)	0	1.324	+ 1.324	1.179	+ 1.179

*) fiktive Berechnung

15



NRW.

Ich komme zur Hauptschule.

Die Schülerzahlen sind rückläufig. 2004 haben wir voraussichtlich 3.640 und im Jahr 2005 voraussichtlich noch einmal 6.510 Schülerinnen und Schüler weniger in der Hauptschule. Die Schülerzahl sinkt von 290.900 im Jahr 2003 auf prognostizierte 280.750.

Für die Stellenentwicklung bedeutet dies:

Wir werden unter Berücksichtigung der Anteilstellen aus Kapitel 05 300 für die Hauptschule im Jahr 2004 insgesamt noch 17.573 und im Jahr 2005 noch 17.088 Stellen ausweisen. Im Vergleich zum laufenden Jahr 2003 ist das ein Rückgang von 920 Stellen.

Der Rückgang um 920 Stellen bedeutet nicht, dass in dieser Schulform keine Einstellungen vorgenommen werden können. Für diese wie auch alle anderen Schulformen gilt: Die Zahl der möglichen Einstellungen wegen ausscheidender Lehrkräfte übersteigt die Zahl der Stellenabsetzungen, so dass es auch hier zu einer Verjüngung des Lehrpersonals kommt.

Entwicklung Realschule

	HH 2003	HE 2004	+/- HH03 / HE 04	HE 2005	+/- HH03 / HE 05
Schülerzahlen	325.000	322.890	- 2.110	318.310	- 6.890
Lehrerstellen	15.480	15.290	- 190	15.075	- 405
aus Kapitel 05 330	15.480	15.037	- 443	14.844	- 636
aus Kapitel 05 300 *)	0	253	+ 253	231	+ 231

*) fiktive Berechnung

16



NRW.

Bei der Realschule haben wir ebenfalls sinkende Schülerzahlen zu verzeichnen. Bei unseren Prognosen gehen wir davon aus, dass die Schülerzahl gegenüber 2003 um 2.110 Schülerinnen und Schüler im Jahr 2004 und um weitere 4.580 Schülerinnen und Schüler im Jahr 2005 abnehmen wird.

Für die Stellenentwicklung bedeutet dies einen Rückgang in 2004 um insgesamt 190 Stellen und um weitere 215 im Jahr 2005.

Entwicklung Gymnasium

	HH 2003	HE 2004	+/- HH03 / HE 04	HE 2005	+/- HH03 / HE 05
Schülerzahlen	446.700	450.060	+ 3.360	445.080	- 1.620
Lehrerstellen	24.603	24.536	- 67	24.339	- 264
aus Kapitel 05 340	24.603	24.424	- 179	24.237	- 366
aus Kapitel 05 300 *)	0	112	+ 112	102	+ 102

*) fiktive Berechnung

17



NRW.

Für das Gymnasium stellen wir fest, dass die Schülerzahl im Jahr 2004 um 3.360 steigen wird; im Jahr 2005 geht sie voraussichtlich um 4.980 zurück. Im Vergleich zum laufenden Haushaltsjahr haben wir im Ergebnis im Jahr 2005 ca. 1.620 Schülerinnen und Schüler weniger an unseren Gymnasien.

Entwicklung Weiterbildungskolleg

	HH 2003	HE 2004	+/- HH03 / HE 04	HE 2005	+/- HH03 / HE 05
Schülerzahlen	18.760	21.360	+ 2.600	21.360	+ 2.600
Lehrerstellen	1.084	1.199	+ 115	1.197	+ 113
aus Kapitel 05 360	1.084	1.175	+ 91	1.176	+ 92
aus Kapitel 05 300 *)	0	24	+ 24	21	+ 21

*) fiktive Berechnung

18



NRW.

Beim Weiterbildungskolleg gehen wir von steigenden Schülerzahlen aus, vor allem weil die Lage auf dem Arbeitsmarkt mehr junge Menschen veranlassen wird, unsere Weiterbildungskollegs zu besuchen.

Gegenüber 2003 steigen die Stellen um 115 und im Jahr 2005 um 113.

Entwicklung Gesamtschule

	HH 2003	HE 2004	+/- HH03 / HE04	HE 2005	+/- HH03 / HE05
Schülerzahlen	213.900	218.510	+ 4.610	217.020	+ 3.120
Lehrerstellen	14.016	14.123	+ 107	14.012	- 4
aus Kapitel 05 380	14.016	13.696	- 320	13.629	- 387
aus Kapitel 05 300 *)	0	427	+ 427	383	+ 383

*) fiktive Berechnung

19



Ministerium für Schule,
Jugend und Kinder
des Landes
Nordrhein-Westfalen

NRW.

Bei der Gesamtschule verzeichnen wir die gleiche Entwicklung wie bei den Gymnasien: In 2004 ein deutlicher Anstieg der Schülerzahlen, in 2005 ein leichter Rückgang.

Unter Einbeziehung der Relationsveränderungen gibt es im Jahr 2004 ein Stellenplus von 107 Stellen, in 2005 einen Rückgang um 4 Stellen gegenüber 2003.

Entwicklung Sonderschule

	HH 2003	HE 2004	+/- HH03 / HE 04	HE 2005	+/- HH03 / HE 05
Schülerzahlen	94.530	97.590	+ 3.060	97.120	+ 2.580
Lehrerstellen	13.966	14.172	+ 206	14.093	+ 127
aus Kapitel 05 390	13.966	13.912	- 54	13.859	- 107
aus Kapitel 05 300 *)	0	260	+ 260	234	+ 234

*) fiktive Berechnung

20



NRW.

Bei den Sonderschulen gehen wir in Bezug auf 2003 von einer steigenden Schülerzahl aus. Nach unseren Prognosen nimmt die Zahl der Schülerinnen und Schülern im Jahr 2004 um 3.060 zu. Auch unter Berücksichtigung eines leichten Schülerrückgangs von 470 Schülerinnen und Schüler von 2004 nach 2005 werden wir in 2005 etwa 2.590 Schülerinnen und Schüler mehr in den Sonderschulen beschulen müssen als im laufenden Schuljahr.

Unter Einbeziehung der Stellen des Kapitels 05 300 steigen die Lehrerstellen in der Sonderschule um 206 Stellen im Jahr 2004 und um 127 im Jahr 2005 - jeweils in Vergleich gesetzt zu den Zahlen des Jahres 2003.

Entwicklung Berufskolleg

	HH 2003	HE 2004	+/- HH 03 / HE 04	HE 2005	+/- HH 03 / HE 05
Schülerzahlen	536.300	551.890	+ 15.590	571.960	+ 35.660
Lehrerstellen	19.620	20.751	+ 1.131	21.389	+ 1.769
aus Kapitel 05 410	19.620	20.420	+ 800	21.101	+ 1.481
aus Kapitel 05 300 *)	0	331	+ 331	288	+ 288

*) fiktive Berechnung

21



Ich komme zum Berufskolleg.

Hier prognostizieren wir ein Ansteigen der Schülerzahl von 2003 nach 2004 um 15.590 - das sind rund drei Prozent mehr Schülerinnen und Schüler - und um weitere 20.070 von 2004 nach 2005 - das ist eine erneute Steigerung um rund 3,6 Prozent. Die Schülerzahl an unseren Berufskollegs steigt also um voraussichtlich 35.660 Schülerinnen und Schüler von 2003 nach 2005. Das entspricht einer Steigerung um rund 6,6 Prozent.

Die Schülerzahlsteigerung hat - wie ich bereits vorhin ausgeführt habe - einen Bezug zur Ausbildungsplatzsituation und zur Lage auf dem Ausbildungsmarkt.

Folgerichtig steigt die Zahl der Lehrerstellen - auch unter Berücksichtigung der veränderten Relationen.

Gegenüber 2003 erhält das Berufskolleg 1.131 Stellen im Jahr 2004 mehr. Gegenüber 2004 gibt es im Jahr 2005 eine nochmalige Stellenerhöhung um 638 Stellen. Im Vergleich 2003 zu 2005 erhöht sich der Stellenbestand an den Berufskollegs um insgesamt 1.769 Stellen.

Ersatzschulfinanzierung - Kap. 05 490 -

HH 2003 (Mio EUR)	+ / - (Mio EUR)	HE 2004 (Mio EUR)	+ / - (Mio EUR)	HE 2005 (Mio EUR)
939,025	+ 10,26	949,285	+ 12,4	961,685

Anhebung der Eigenleistung um drei Prozentpunkte in jährlichen Schritten von einem Prozentpunkt beginnend mit dem Schuljahr 2004/2005 (ursprünglicher Entwurf der Landesregierung)

22



NRW.

Bevor ich nun zum Sachhaushalt überleite, möchte ich noch einige Ausführungen zur Ersatzschulfinanzierung machen:

Die Ausgaben des Kapitels 05 490 – Ersatzschulen – wachsen weiter.

Nach der ursprünglichen Entscheidung der Landesregierung, die Eigenleistung der privaten Ersatzschulträger um drei Prozentpunkte – in jährlichen Schritten von jeweils einem Prozentpunkt – anzuheben, sollte das 2004 zu einer Ersparnis im Landeshaushalt von 5 Mio EUR und im Jahr 2005 von 15 Mio EUR führen. Auch das hätte noch eine Steigung um 10,3 Mio € 2004 und eine weitere um 12,4 Mio € in 2005 bedeutet.

Ersatzschulfinanzierung - Kap. 05 490 –

HH 2003 (Mio EUR)	+/- (Mio EUR)	HE 2004 (Mio EUR)	+/- (Mio EUR)	HE 2005 (Mio EUR)
939,025	+ 15,26 *)	954,285	+ 12,4	961,685

*) ohne die zunächst vorgesehene Reduzierung von 5 Mio EUR in 2004

23



NRW.

Nach Anhörung der Verbände hat sich die Landesregierung entschlossen, von einer Erhöhung der Eigenleistung im Jahr 2004 abzusehen und statt dessen die Eigenleistung in 2005 um 1,5 Prozentpunkte zu erhöhen. Die privaten Sonderschulen sollen von der Anhebung der Eigenleistung ausgenommen werden. Diese Änderung bedarf allerdings einer Initiative durch das Parlament. Jedenfalls hat die Landesregierung dem Landtag eine entsprechende Empfehlung gegeben.

Für den Fall, dass sich der Landtag dem geänderten Vorschlag der Landesregierung anschließt, muss der Ansatz des Jahres 2004 um 5 Mio EUR auf dann 954,285 Mio EUR erhöht werden.

Ganztagsangebote für Schulkinder

	Offene Ganztags- schule im Primarbereich	Ganztags- angebote und Silentien (auch Sek. I)	Summe
2003	1.961.500 EUR	51.578.000 EUR	53.539.500 EUR
2004	30.335.000 EUR	32.472.300 EUR	62.807.300 EUR
2005	47.135.000 EUR	28.357.300 EUR	75.492.300 EUR
2003	100 Stellen		
2004	270 Stellen		
2005	440 Stellen		

24



NRW.

Jetzt möchte ich noch auf einige Punkte des Sachhaushaltes eingehen.

Als erstes wende ich mich dem Komplex der Ganztagsangebote für Schulkinder zu; denn er bildet einen wesentlichen Schwerpunkt der Landesregierung im Kontext der Prioritätensetzung für Schule.

Im Haushalt 2003 sind für die Ganztagsangebote für Schulkinder insgesamt 53,5 Mio. Euro vorgesehen. Diese Mittel werden im Jahr 2004 auf 62,8 Mio. Euro angehoben und steigen auf 75,5 Mio. Euro im Jahr 2005. Hierin enthalten sind insbesondere Zuweisungen und Zuschüsse für die offene Ganztagschule im Primarbereich.

Wir können mit dem für die offene Ganztagschule bereitgestellten Finanzvolumen den vorgesehenen Ausbau planmäßig fortsetzen.

Innovationsfonds für Schule

2003 Ansatz	3.602.000 EUR
2003 bereitgestellt	2.859.600 EUR
2004	2.000.000 EUR
2005	2.000.000 EUR

25



NRW.

Als nächstes möchte ich den Innovationsfonds für Schule ansprechen.

Im Innovationsfonds sind die Mittel zusammengefasst, die die Landesregierung für Innovationen in und für Schulen bereitstellen möchte. Dabei sind zwei Schwerpunkte besonders zu nennen, nämlich das Modellvorhaben "Selbstständige Schule" und die Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung.

Ihnen ist bekannt, dass es ab dem Schuljahr 2004/2005 zentrale Lernstandserhebungen - das sind in erster Linie Vergleichsarbeiten - in der Klasse 4 und in der Klasse 9 geben wird. Die Lernstandserhebungen erstrecken sich auf die Fächer Deutsch und Mathematik und zusätzlich auf das Fach Englisch in Klasse 9. Wir werden hier für die erforderlichen fachlichen und technischen Vorbereitungsarbeiten insgesamt jeweils 465.000 Euro bereit stellen.

Beim Modellvorhaben "Selbstständige Schulen" bestätigt sich, dass wir hier den richtigen Weg beschreiten.

Wir stellen für das Projekt in den Jahren 2004 und 2005 jeweils 1 Mio. Euro bereit. Wir können damit, mit den zusätzlichen Lehrerstellen und den entsprechenden Fortbildungsmitteln die Arbeiten an dem Projekt auf dem bisherigen hohen Niveau fortsetzen.

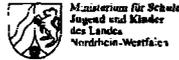
Weiterhin nenne ich: Das vom Ministerium für Schule, Jugend und Kinder und vom Ministerium für Wirtschaft und Arbeit gemeinsam getragene Projekt "Betrieb und Schule (BUS)" wird fortgeführt und mit 150.000 Euro finanziert.

Mit dem Bündnis für Erziehung - für dieses Projekt werden in den Jahren 2004 und 2005 jeweils 50.000 Euro zur Verfügung gestellt - soll auf die Bedeutung der Erziehung für das Aufwachsen von Kindern aufmerksam gemacht werden.

Aus- und Fortbildung der Bediensteten

2003 Ansatz	12.054.900 EUR
2003 bereitgestellt	9.524.600 EUR
2004	9.980.000 EUR
2005	10.050.000 EUR

26



NRW.

Ein Bereich, der Sie ebenfalls interessieren wird, ist der Komplex der Lehreraus- und Lehrerfortbildung.

Bezogen auf die in 2003 verfügbaren Haushaltsmittel von rund 9,5 Mio. Euro - ich darf in diesem Zusammenhang an die globale Minderausgabe erinnern - werden die Mittel für die Lehrerfortbildung leicht ansteigen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich komme mit meiner Einführung zum Doppelhaushalt für den Schulbereich zum Ende. Ich hoffe, dass ich Sie nicht mit zu viel Zahlenwerk strapaziert habe. Wir haben jedenfalls versucht, dass durchaus komplexe Werk des Einzelplanes für den Schulbereich in der heutigen Präsentation auf die zentralen Punkte zu reduzieren.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.